

Liedtexte für die Kar- und Ostertage

GL 280

1) Singt dem König Freudenpsalmen, Völker, ebnet seine Bahn:
Zion, streu ihm deine Palmen, sieh, dein König naht heran!
Der aus Davids Stamm geboren, Gottes Sohn von Ewigkeit.
uns zum Heiland auserkoren: Er sei hochgebenedeit!

2) David sah im Geist entzückt den Messias schon von fern,
der die ganze Welt beglückt, den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Zion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus,
sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglückt er dein Haus.

3) Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an!
Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan!
Den die Himmel hoch verehren, dem der Chor der Engel singt,
dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!

4) Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut;
und ihr Völker aller Zonen singt: er sei gebenedeit!
Singt: Hosanna in den Höhen, hoch gepriesen Gottes Sohn!
Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.

GL 281

1) Also sprach beim Abendmahle Jesus als Sein Testament:
„Seid geeint und liebt euch alle, dass mich diese Welt erkennt!
Wie der Vater mich gesendet, eins mit mir, wie ich mit euch,
gehet hin, mein Werk vollendet, eins zu sein in meinem Reich!

2) Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, liebt der Vater euch durch mich;
wie mit euch Geduld ich übe, so erbarmt der Vater sich,
dass ihr alle in mir bleibet, unter euch verbunden seid,
aus dem Weinstock Reben treibet, Früchte bringt zur rechten Zeit.

3) Ich bin euer Weg geworden, der allein zum Heil euch führt,
schloss euch auf des Himmels Pforten und bin euch der Gute Hirt.
Bleibt in dem, was ich verkündet, was euch meine Kirche weist,
dass die Liebe euch verbündet, bleibt geeint in meinem Geist!

4) Ich hab euch mein Wort gegeben, dass ihr meine Freunde seid,
eines Glaubens seid im Leben, einer Hoffnung in der Zeit.
Wie der Vater mich gekrönt, eins mit mir in Herrlichkeit,
seid auch ihr mit ihm versöhnet: Herrlich, wenn ihr einig seid.“

GL 289

1) O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet: Gegrüßet seist du mir!

2) Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte: wie bist du so bespeit,
wie bist du so erbleicht! Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht'?

3) Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht
ist hin und ganz vergangen, des blassen Todes Macht,
hat alles hingenommen, hat alles hingerafft,
und daher bist du kommen von deines Leibes Kraft.

4) Was du, Herr, hast erduldet, ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmen, den Anblick deiner Gnad.

5) Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen in meinem Arm und Schoß.

6) Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu
und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

7) Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

8) Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

GL 290

1) Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

2) Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,
ans Kreuz gehenket.

3) Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen;
ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.

4) Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

GL 294

1) O du hochheilig Kreuze,
daran mein Herr gegangen
|: in Schmerz und Todesbängen. :|

2) Allda mit Speer und Nägeln
die Glieder sind durchbrochen,
|: Händ, Füß und Seit durchstochen. :|

3) Wer kann genug dich loben,
da du all Gut umschlossen,
|: das je uns zugeflossen. :|

4) Du bist die sichre Leiter,
darauf man steigt zum Leben,
|: das Gott will ewig geben. :|

5) Du bist die starke Brücke,
darüber alle Frommen
|: wohl durch die Fluten kommen. :|

6) Du bist das Siegeszeichen,
davor der Feind erschricket,
|: wenn er es nur anblicket. :|

7) Du bist der Stab der Pilger,
daran wir sicher wallen,
|: nicht wanken und nicht fallen. :|

8) Du bist des Himmels Schlüssel,
du schließt auf das Leben,
|: das uns durch dich gegeben. :|

9) Zeig deine Kraft und Stärke,
beschütz uns all zusammen
|: durch deinen heiligen Namen, :|

10) damit wir, Gottes Kinder,
in Frieden mögen sterben
|: als seines Reiches Erben. :|

GL 299

1) Der König siegt, sein Banner glänzt,
geheimnisvoll erstrahlt das Kreuz,
an dessen Balken ausgestreckt
im Fleisch des Fleisches Schöpfer hängt.

2) Geschunden hängt der heil'ge Leib,
vom scharfen Speere roh durchbohrt,
uns rein zu waschen von der Schuld,
strömt Blut und Wasser von ihm aus.

3) Erfüllt ist nun, was David einst
im Liede gläubig kundgetan,
da er im Geiste prophezeit':
Vom Holz herab herrscht unser Gott.

4) O edler Baum im hehren Glanz,
von königlichem Purpur rot,
du werter, du erwählter Stamm,
du trägst den Lösepreis der Welt.

5) O heil'ges Kreuz, sei uns begrüßt,
du einz'ge Hoffnung dieser Welt.
Den Treuen schenke neue Kraft,
den Sündern tilge alle Schuld.

6) Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit,
lobsinge alles, was da lebt;
du hast uns durch das Kreuz erlöst:
Bewahre uns in Ewigkeit.

GL 764

1) Heb die Augen, dein Gemüte,
Sünder, zu dem Berge hin:
schau die Qualen, schau die Güte,
schau, ob ich dein Heiland bin.
Also ruft vom Kreuzesstamme,
dir dein Heiland sterbend zu.
Drum die Sünde nun verdamme,
suche bei ihm Heil und Ruh!

2) Sieh, er strecket aus die Arme,
neigt zu dir sein Angesicht,
dass er huldvoll dich umarme!
rührt dich diese Liebe nicht?
Sieh, wie er für unsre Sünden,
liebend sich zum Opfer bringt;
wie er, dass wir Gnade finden,
schmerzvoll mit dem Tode ringt!

3) Schließ an meinem letzten Ende
mich in deine Wunden ein!
Lass, o Herr, in deine Hände
meinen Geist befohlen sein!
Lass mich selig dann verscheiden
und zu deinem Vater gehen,
lass nach überstandnen Leiden
mich zu deiner Rechten stehn!

GL 837

1) Beim letzten Abendmahle,
die Nacht vor seinem Tod,
nahm Jesus dort im Saale
Gott dankend Wein und Brot.

2) „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset:
Das ist mein Fleisch, mein Blut,
damit ihr nie vergesst,
was meine Liebe tut.“

3) Dann ging er hin zu sterben
aus liebevollem Sinn,
gab, Heil uns zu erwerben,
sich selbst zum Opfer hin.

4) O lasst uns ihm ein Leben,
von jeder Sünde rein,
ein Herz ihm ganz ergeben
zum Dankesopfer weihn.